

Cliff Allister

Der Leviathan

Ek'Thal Zyklus – Band 1

Impressum:

Cliff Allister: Der Leviathan

Harald Hess
Peace Road/Mashraba
Dahab – South Sinai/Egypt
allistercliff@gmail.com

Korrektorat/Lektorat: Dr. Anne Diefenbach
lektoratdiefenbach@t-online.de

Coverdesign: Cliff Allister

Vom gleichen Autor:

Erbe des Imperiums (2014)
Todfreunde – Ein Gregory A. Duncan Fall (2015)

In Vorbereitung:

Bewahrer der Zeit – Ek´Thal Zyklus – Band 2

1. Auflage 2015 – Alle Rechte verbleiben beim Autor

Ankunft

*Etwas spricht für das Böse.
Vergessen wir nicht,
dass wir nur eine Seite
der Geschichte kennen.*

Herkunft unbekannt

1.

Nichts kann dem unerbittlichen Griff eines Black Hole entrinnen. Die enorme Gravitation jenseits des Ereignishorizontes macht es selbst dem Licht unmöglich, aus der Singularität emporzusteigen und in den Einstein-Raum zu entkommen. Das Schwarze Loch im Zentrum der Milchstraße gehört mit 4,3 Millionen irdischen Sonnenmassen zu den massereichsten, so wie alle der supermassiven Schwarzen Löcher, die man üblicherweise im Zentrum einer Galaxis vorfindet. Nichts kann ihm entkommen. Kein Licht, keine Welle, kein einziges Atom. Jedes materielle Objekt, einem Black Hole zu nahe kommt, wird von den unvorstellbaren Kräften zermalmt, zerrissen, zerfetzt – unwiederbringlich zerstört.

Deshalb war es umso erstaunlicher, dass aus der Mitte des Schwerkraftstrudels etwas auftauchte. Zunächst ein kleiner Punkt, der in der gigantischen Ausdehnung des Black Hole nicht sofort auffiel. Aus dem Punkt wurde schnell etwas Größeres, Gewaltigeres. Ein Raumschiff monströsen Ausmaßes schob sich aus den Tiefen der Gravitationsssenke in den Normalraum. Die gierigen Finger der Schwerkraft schienen es zu umschlingen, festzuhalten und zurück in die Tiefe zerren zu wollen. Es kämpfte um jeden Meter, wie ein lebendiges Tier, das seine Ketten abzustreifen suchte, während energetische Entladungen und feurige Blitze, deren Energien leicht ausgereicht hätten, einen kleinen Mond zu Staub zu zerblasen, den Rumpf umzuckten,.

Ganz allmählich schob es sich in den Raum und ließ den Ereignishorizont hinter sich zurück. Die Entladungen rings um den gewaltigen Schiffskörper verblassten und es war

erstmalig möglich, den Koloss in seiner ganzen unvorstellbaren Ausdehnung zu überblicken. Es schien, als habe eine riesige Schrottpresse den größten Metallklumpen des Universums erschaffen. Wenn man dem Giganten überhaupt eine Form zuordnen konnte, dann die eines grotesk verformten Rotationsellipsoids. Allerdings war die Oberfläche nicht glatt und sanft gerundet, sondern bestand aus einer unzähligen Anzahl von Türmen, Vorsprüngen, Erkern, Ausbuchtungen, Nadeln, bizarren Strukturen und verwirrenden Mustern. Es schienen kleine Unebenheiten zu sein, aber die enorme Größe des Objekts täuschte darüber hinweg, dass es sich um teilweise kilometergroße Gebilde handelte, deren Zweck nicht ersichtlich war. Der Gigant maß in seiner größten Länge weit über einhundert Kilometer und seine größte Breite betrug immer noch fast achtzig Kilometer. Es war weder erkennbar, über welchen Antrieb das Schiff verfügte, noch sah man irgendwelche Lichter, sonstige Beleuchtungen oder entzifferbare Markierungen. Die gesamte Oberfläche war mattschwarz und selbst im hellen Licht der in der Akkretionsscheibe verglühenden Massen und der im galaktischen Zentrum dicht stehenden Sonnen schien sie jedes einzelne Photon aufzusaugen. Nichts glänzte, nichts strahlte, nichts reflektierte. Wie ein dunkler Schatten schob sich das Raumschiff vor die umgebenden Sterne und wirkte seinerseits fast wie ein schwarzes Loch.

All dies wäre völlig unbemerkt geblieben, hätte der Zufall nicht dafür gesorgt, dass just zu diesem Zeitpunkt ein Forschungsschiff der Qual'kroth Beobachtungen und Messungen an jenem Black Hole vornahm. Die Qual'kroth waren eine aquatische Lebensform, die in ihrem wassergefüllten Schiff das Auftauchen des Kolosses erschüttert beobachteten. Selbst wenn sie eine akustische

Sprache gekannt hätten, hätten ihnen die Worte gefehlt, ihre Bestürzung zu beschreiben. Zu unglaublich war das, was sie soeben miterleben mussten. Bunte Lichtsignale flackerten von ihren Lichtbändern rings um den Schädel durch das klare Wasser, aber auch die visuellen Signale, mittels derer sie sich verständigten, konnten nicht ausdrücken, was sie in diesem Moment empfanden. Sie waren etwa zehn Millionen Kilometer von dem Giganten entfernt, als dieser die Präsenz ihres kleinen, kaum 50 Meter langen quaderförmigen Forschungsschiffes bemerkte. Ein energetischer Impuls aus höher dimensionaler Energie schoss mit Überlichtgeschwindigkeit auf das kleine Schiff zu und vernichtete es im Bruchteil einer Sekunde. Es blieben nur Partikel auf atomarer Ebene zurück. Doch zuvor hatten die Qual'kroth bereits eine Aufzeichnung der letzten einhundertdreiundsiebzig Sekunden an ihren Heimatplaneten gesendet. Somit blieben den Hunderten von intelligenten Lebensformen in der Galaxis nicht gänzlich unvorbereitet auf das, was auf sie zukam.

2.

Die Dringlichkeitssitzung des galaktischen Rates war die erste seit fast fünftausend solaren Jahren. Bis auf die Vertreter der Ashentar und der Kliderer waren alle achthundertneunundachtzig Avatare versammelt. Natürlich reisten die Abgeordneten der Mitgliedsrassen in den seltensten Fällen körperlich nach Caventor, dem Sitz des Rates. Nur wenn eine persönliche Begegnung unvermeidlich war, nahm man die lange Anreise auf sich. Caventor lag außerhalb der Milchstraße im Leerraum zur Andromedagalaxis, etwa einhunderttausend Lichtjahre vom Rand der heimischen Galaxie entfernt, in einem kleinen Kugelsternhaufen von nur ein paar Tausend Sonnen. Als der galaktische Rat vor fast einer Million Jahren gegründet worden war, hatte es viele Spezies gegeben, die einen Planeten in ihrem Einflussbereich als Sitz angeboten hatten. Um Eifersüchteleien zu vermeiden, entschied man sich jedoch für diesen abgelegenen Ort, der keiner Spezies zuzurechnen war. Schon seit langer Zeit hatte der Rat die Herrschaft über den gesamten Kugelhaufen übernommen und vermied so, dass jemand Anspruch darauf erhob. Hier war auch die Sanktionsflotte der Gemeinschaft stationiert und alle administrativen Einrichtungen befanden sich auf den bewohnbaren Planeten der nahe gelegenen Sterne. Bewohnbar war allerdings ein dehnbarer Begriff. Ein Methanatmer verstand darunter etwas anderes als der Vertreter einer Lebensform, die für ihre Biologie Sauerstoff benötigte, ein aquatisches Lebewesen, von denen es allerdings nur zwei bekannte Spezies gab, hatte wiederum andere Ansprüche an seine Umwelt, und der von Pilzsporen abstammende Bewohner einer heißen Wüstenwelt definierte bewohnbar anders als ein in dichtes Fell gehüllter Abkömmling eines von

ewigem Eis überzogenen Planeten.

Die Stimmung in der großen Halle brummte vor Aufregung. Der trichterförmige Saal zeigte in drei Vierteln nach oben aufsteigende Logen, während sich im vierten Abschnitt eine kerzengerade zum scheinbar offenen Dach emporragende Wand befand. Tatsächlich waren weder die Wand noch das Dach feste Materie, sondern bestanden aus Energiefeldern. Über den Köpfen der tatsächlich oder virtuell Anwesenden spannte sich ein Energieschirm, der einen ungehinderten Ausblick auf den strahlend roten Himmel des Planeten erlaubte, während sich hinter der vor der Wand schwebenden Plattform des Präsidiums eine riesige holografische Projektionsfläche befand, hinter welcher sich wiederum die Energieversorgung des gesamten Gebäudes verbarg.

Fast alle Logen waren bereits besetzt, und Dutzende Avatargruppen von aufgeregten diskutierenden Vertretern der unterschiedlichsten Spezies lösten sich langsam auf und strebten ihren Plätzen zu. Materiell anwesende Hilfskräfte und Mitarbeiter der Abgeordneten wuselten geschäftig umher und erledigten die letzten Aufträge ihrer jeweiligen Vorgesetzten oder spannen Intrigen zu deren Gunsten. Auf der Projektionsfläche zeigte ein Hologramm die heutige Tagesordnung an. Sie bestand nur aus einem Punkt.

Der galaktische Rat hatte nur eine einzige Aufgabe: den Frieden in der Milchstraße zu bewahren. Vor Äonen war die Galaxis schon einmal besiedelt gewesen. Die raumfahrenden Völker breiteten sich aus und ihre Regionen begannen, sich zu überlappen. Kriege waren die unausweichliche Folge. Ein Flächenbrand, der Zehntausende von Jahren gedauert haben musste, zog über die Milchstraße, die damals natürlich nicht so hieß. Die meisten Spezies wurden vernichtet, und diejenigen,

die überlebten, stiegen nie mehr zu alter Größe auf und starben wohl letztendlich aus, denn ab einem bestimmten Zeitpunkt fand man keine Spur mehr von ihnen. Zumindest lautete so die Theorie, welche Forscher aus den vorgefundenen Artefakten ableiteten.

Für fast fünf Milliarden Jahre fiel die Milchstraße in die kosmische Steinzeit zurück. Erst allmählich begannen neu emporgestiegene Lebensformen, sie erneut zu besiedeln. Der Zyklus begann von Neuem.

Schon früh stieß man auf Überreste der untergegangenen Epoche und versuchte, aus den Puzzlestücken die Geschehnisse zu rekonstruieren. Die zu diesem Zeitpunkt technologisch führenden Reiche waren weitsichtig genug, zu erkennen, dass sich die Geschichte nur zu leicht wiederholen konnte. Kraft ihrer überlegenen Technik und notfalls auch mit Gewalt setzten sie eine Ordnung durch, die langfristige Stabilität garantieren sollte. Es gab nur ein Gesetz: *Jede Gewaltanwendung gegen andere Rassen wird mit unerbittlicher Härte bestraft!* Es entbehrte nicht einer gewissen Ironie, dass zur Durchsetzung dieses Gesetzes verschiedentlich Gewalt angewendet werden musste. Den alten Völkern schien dies jedoch gerechtfertigt und der Erfolg gab ihnen recht. Seit der Gründung des Rates waren keine Kriege mehr ausgebrochen. Zwar gab es hin und wieder Streitigkeiten zwischen zwei sich ausbreitenden Völkern, die dann aber vom Rat in erster und zugleich letzter Instanz entschieden wurden. Gegen eine solche Entscheidung gab es keinen Widerspruch. Es hieß, sie zu akzeptieren oder unterzugehen. Denn darin bestand die einzige Strafe, die für Verstöße gegen die Friedenspflicht vorgesehen war: Einem Aggressor wurde exakt ein Jahr seiner Zeitrechnung gegeben, alle von ihm besiedelten Welten zu räumen – danach wurde jede Spur einer Kolonisation

ausgelöscht und sie wurden vollständig in einen jungfräulichen Zustand zurückversetzt, um sie anderen Völkern zugänglich zu machen. Das Heimatsystem des bestraften Volkes wurde unter Quarantäne gestellt und jedes Raumschiff, das es zu verlassen trachtete, erbarmungslos vernichtet.

Inzwischen waren alle Logen besetzt und es kehrte Ruhe im Saal ein. Der Vorsitzende, ein Bolgurer, und seine beiden Beisitzer, eine Trelinganerin und ein geschlechtsneutrales Wexel, waren persönlich anwesend und schwebten auf der Plattform nach oben, sodass sie von jedem Platz aus gesehen werden konnten. Der Bolgurer, eine in dichtes Fell gehüllte, fast drei Meter große, imposante Erscheinung, überragte seine beiden Nachbarn um einiges. Die Trelinganerin war ein zartgliederiger Abkömmling einer Vogelspezies, knapp eineinhalb Meter groß, gefiedert und spindeldürr, mit rudimentären Flügelresten auf dem Rücken, während das Wexel pflanzlicher Abstammung war und mehr einem knorrigen Baumstumpf als einem intelligenten Wesen glich. Seine acht Beine erinnerten immer noch an die Gehwurzeln seiner Ahnen und an den vier kurzen Armen des nur ein Meter hohen, jedoch ebenso breiten Körpers, fehlten nur die Blätter, um sie einem Ast noch ähnlicher zu machen.

Ein melodischer Gong ertönte, während gleichzeitig für diejenigen, die in einem anderen Frequenzband hörten oder nur über Farbsignale kommunizierten, entsprechende Zeichen ausgesandt wurden. Auch eine passende Mischung von Pheromonen wehte durch den Trichter, um den libellenähnlichen Wesen von Eriganu-5, die sich auf dieser Basis verständigten, anzuzeigen, dass die Sitzung nunmehr beginnen würde.

»Senatoren, Abgesandte, Abgeordnete und sonstige Vertreter der intelligenten Spezies der Stufe fünf und aufwärts,

ich begrüße sie alle zur ... hm ... 354.807. Sitzung des galaktischen Rates«, begann der bolgurische Vorsitzende seine Ansprache. Infra- und Ultraschallfrequenzen, Farbsignale und Pheromonmischungen übersetzten seine Worte simultan. Er hielt die Rede auf *Pangalactic*, der von einer KI vor langer Zeit entwickelten Kunstsprache, die von den meisten Sprachapparaten der galaktischen Bewohner formuliert werden konnte und leicht in ungewöhnlichere Arten der Kommunikation zu übersetzen war.

»Vor wenigen Tagen wurde am zentralen Black Hole unserer Galaxis ein ungewöhnliches, ja, unwahrscheinliches Phänomen beobachtet. Ein Ereignis, das sämtlichem Wissen über die physikalischen Prinzipien dieses Universums zu widersprechen scheint. Ein Objekt materialisierte aus dem Black Hole heraus. Ein Raumschiff von bisher nie gesehenen Ausmaßen, das keiner der uns bekannten Zivilisationen zugerechnet werden kann. Doch nicht nur das Auftauchen dieses Schiffes, sondern seine unprovokierte Aggression gegen ein zufällig dort kreuzendes Forschungsschiff der Qual'kroth erfüllt uns mit Sorge. Das unbewaffnete Schiff wurde vernichtet, es gelang der Besatzung jedoch unmittelbar zuvor, eine Botschaft an ihren Heimatplaneten zu senden, die das Erscheinen des fremden Raumschiffes zeigt. Die Qual'kroth haben uns diese Sequenz zur Verfügung gestellt. Im Moment ist eine Einheit der Sanktionsflotte dorthin unterwegs und wird versuchen, mit dem unbekanntem Schiff, das sich nach den Ergebnissen unserer Langstreckenscans nach wie vor im Umfeld des Schwarzen Loches aufhält, Kontakt aufzunehmen. Angesichts der kompromisslosen Vernichtung des Forschungsschiffes erschien es uns geboten, eine der kampfstärksten Einheiten zu entsenden. Es handelt sich um insgesamt zehn schwere Planetenzerstörer, die von den technologisch am

höchsten stehenden Völkern gestellt wurden.«

Den meisten Anwesenden war dies bereits bekannt. Man hatte sich nicht wegen dieser Bekanntmachung hier versammelt. Obwohl der Frieden in der Galaxis unter allen Umständen gewahrt werden musste, hieß dies nicht, dass die Mitglieder sich nicht nach Kräften gegenseitig ausspionierten. Ein Ereignis dieser Tragweite war selbstverständlich allen schon lange bekannt. Die Zusammenkunft an diesem Tag diente einzig dem Zweck, das erste Aufeinandertreffen von Schiffen der Sanktionsflotte mit dem fremdartigen Leviathan zu beobachten. Natürlich würde es in Echtzeit hierher auf den gewaltigen Hologschirm übertragen. Obwohl es niemand zugegeben hätte, beschlich die Allermeisten ein Gefühl von Unbehagen – wenn nicht sogar Angst, ob der schieren Größe des fremden Schiffes, das zudem eine beängstigende Bereitschaft zur Gewalt an den Tag gelegt hatte.

»In wenigen Augenblicken sollte die Übertragung beginnen«, gab der Vorsitzende bekannt, während die Hologprojektion auch schon in seinem Rücken aufflackerte. Rasch fuhr die Schwebepattform nach unten, um nicht die Sicht auf das Gezeigte zu verstellen. Eine gespenstische Ruhe breitete sich in der trichterförmigen Versammlungshalle aus.

Planetenzerstörer waren die größten Schiffe der Flotte. Jedes maß zwischen fünf und acht Kilometern in der Länge und beherbergte die mächtigsten Waffensysteme, die es in der Galaxis gab. Jedes dieser Schiffe war problemlos in der Lage, ein komplettes Sonnensystem mit allen Planeten und Monden in eine rotierende Staubscheibe zu verwandeln, und selbst die Sonne konnte von den Geschützen in eine aufflammende Nova verwandelt werden. Die technologisch am weitesten entwickelten Mitglieder des Rates hatten diese Waffenträger erbaut und dem Rat zur Verfügung gestellt, wie die gesamte

Sanktionsflotte aus Raumschiffen der im Rat vertretenen Völker bestand. Kein Sternenreich, kein Imperium und kein Planetenbund durfte eine eigene Flotte von Kampfschiffen unterhalten. Sie alle mussten dem galaktischen Rat unterstellt werden. Wer sich dem nicht unterordnete, galt als Aggressor. Was sonst konnte man mit diesen Raumschiffen anfangen, als Krieg zu führen? Wer sie besaß, wollte nach der unausweichlichen Logik des Rates auch Krieg und wurde entsprechend bestraft. Dabei interessierte es den galaktischen Rat keineswegs, wie ein Volk von seinen Herrschern behandelt wurde. Niemand scherte sich darum, was die Herrschenden *innerhalb* ihrer Reiche taten. Ob sie Sklavenhalter waren oder ein demokratisches System aufzuweisen hatten, ob sie eine religiös dominierte Gesellschaft in sich trugen oder ein feudalistisches System, ob sie eine Anarchie bevorzugten oder eine Diktatur favorisierten – all dies war belanglos. Nur die Einhaltung des Friedens nach außen zählte.

Die Projektion zeigte im Hintergrund das Black Hole, das von einem Ring aus Feuer umgeben zu sein schien. Ultrahoherhitze Materie verwandelte sich in der die Singularität umgebenden Akkretionsscheibe in Plasma und schickte außer blendendem Licht noch energiereiche Röntgen- und Gammastrahlung ins All. Normalerweise die tödlichste Umgebung, die man sich im Universum vorstellen kann, und es war nach wie vor unerklärlich, wie ein Raumschiff, selbst eines mit den gewaltigen Ausmaßen des unbekanntes Schiffes, in der Lage sein konnte, in dieser Umgebung zu existieren. Die Aufnahme wurde von einem Beobachter, der die zehn Kampfschiffe zu diesem Zweck begleitete, in Echtzeit nach Caventor übertragen. Das Hyperraumsignal hatte lediglich eine Zeitverzögerung von wenigen Picosekunden.

Die Kamera schwenkte einige Grad und zoomte näher

heran. Das schwarze Loch schien auf die Zuschauer zuzurasen. Dann kam das fremde Raumschiff ins Bild. Es stand bewegungslos im All und zeichnete sich gegen den hellen Hintergrund der leuchtenden Akkretionsscheibe deutlich ab. Dabei schien es in seiner ungestalteten, nachtschwarzen Hässlichkeit wahrhaftig wie ein monströser, böartiger Leviathan, der nur darauf wartete, die Seelen derjenigen einzufangen, die ihm zu nahe kamen. Eine bedrohliche Aura ging von ihm aus und jagte den Anwesenden in der Versammlungshalle selbst über mehr als einhunderttausend Lichtjahre einen Schauer über den Rücken – sofern sie einen hatten. Im Publikum brach ein aufgeregtes Gewisper und Raunen bei denen los, die mittels Schallwellen kommunizierten. Der Vertreter der Qual'kroth zuckte aufgereggt in seinem wassergefüllten Behälter, auch wenn sich dieser in Wahrheit auf der entgegengesetzten Seite der Milchstraße befand und nur seine Avatarprojektion hier anwesend war. Wahrscheinlich schossen ihm Gedanken an seine von dem Schiff ermordeten Artgenossen durch den Kopf.

In der Projektion konnte man verfolgen, wie sich zwei der Planetenzerstörer vom Rest der Einheit absetzten und auf den Leviathan zuhielten. In einer Entfernung von fünf Millionen Kilometern kamen sie zum Stillstand und drifteten antriebslos im All. Eine vorbereitete Grußbotschaft in *Pangalactic* wurde abgespielt. Eine Spezies, die ein solches Schiff erbauen und den Gewalten eines Schwarzen Loches trotzen konnte, musste über leistungsstarke Translatoren verfügen, die jede Sprache zu übersetzen in der Lage war.

»Hier spricht ein Vertreter des Rates dieser Galaxis. Ich vertrete den Zusammenschluss aller technologisch hoch entwickelten Spezies dieses Sternensystems. Wir wünschen

eine friedliche Kommunikation mit ihnen. Wir sind an einer Auseinandersetzung nicht interessiert. Sie haben bei ihrer Ankunft das Schiff eines Mitgliedsvolkes zerstört. Wir nehmen an und hoffen, dass es sich hierbei um ein bedauerliches Missverständnis gehandelt hat. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen wir sie jedoch darauf hinweisen, dass wir auf jeden weiteren aggressiven Akt unverzüglich entsprechend antworten werden. Wir vereinigen die Macht sämtlicher Zivilisationen dieser Galaxis hinter uns und werden eine weitere Störung des Friedens nicht dulden. Wir bitten um Antwort.«

Diese Nachricht sollte als Endlosschleife mehrere Stunden abgespielt werden, bevor man sich vorsichtig weiter nähern wollte. Dazu kam es jedoch nicht. Die Sensoren des Beobachters konnten noch einen Anstieg von quantisierter Stringenergie feststellen, wobei eine Unmenge Gravitonen freigesetzt wurden. Unmittelbar danach hörten die zehn Planetenzerstörer einfach auf, zu existieren. Sie verschwanden aus dem Raum, als habe es sie nie gegeben. Nur eine tausendstel Sekunde später erlosch die Übertragung. Auch der Beobachter war von der Gravitonenwaffe erfasst und zerstört worden.

Wäre noch ein zweiter Beobachter anwesend gewesen und der Vernichtung entgangen, so hätte er gesehen, wie sich das riesige, mattschwarze Raumschiff ohne sichtbare Energieabstrahlung langsam drehte, in Bewegung setzte und allmählich schneller werdend in den Tiefen des galaktischen Sternenmeeres verschwand.